

Osterüberraschung für arme Kinder

RP. 7.4.2012

NILS ERKLÄRT: Was eine „Tafel“ mit Geschenken zu tun hat



Morgen kommt der Osterhase und versteckt überall Eier und bestimmt auch einige Geschenke. Sie zu suchen, macht mir und meinen Geschwis-

tern Nals und Nessi richtig viel Spaß. Aber nicht alle Kinder bekommen tolle Osterüberraschungen. Denn ihre Eltern haben nicht genug Geld, um Geschenke zu kaufen.

Für solche Familien gibt es die „Tafel“, und die hat gar nichts mit der Tafel im Klassenzimmer zu tun. Auch ein großer Tisch, an dem viele Menschen zusammen essen können, heißt Tafel. Daher hat die „Tafel“, von der ich euch erzähle, ihren Namen: Sie hat mit Essen zu tun. Es ist eine Art Laden, in der Menschen, die sehr wenig Geld haben, Essen bekommen – also Obst, Gemüse, Brot, Fleisch, Milch, Nudeln oder Reis.

Oft ist es Essen, das in Supermärkten übrig war. Solche „Tafel“-Läden gibt es in ganz Deutschland. Dafür verantwortlich ist eine Hilfsorganisation, also eine große Gruppe von Leuten, die sich dafür einsetzen, dass es armen Menschen besser geht. In den Läden arbeiten meistens Leute, die



Im „Tafel“-Laden in Ludwigshafen gibt es diese Woche extra Schoko-Osterhasen.

FOTO: KUNZ

kein Geld dafür bekommen. Sie tun es, weil sie helfen wollen.

Der Chef der Ludwigshafener „Tafel“ heißt Werner Gutekunst. Und für Ostern hat er etwas Besonderes zu bieten: Der große Supermarkt „Globus“ in Oggersheim hat der „Tafel“ Schoko-Osterhasen gespendet. Das heißt, die „Tafel“ hat dafür nichts bezahlen müssen. Bei der Ludwigshafener „Tafel“ gibt es deshalb für arme Kinder nun doch eine Osterüberraschung. Drei Tage lang können sie sich die Süßigkeiten als Geschenk mitnehmen. (zto)